

Breslauer



Zeitung.

Mittagsblatt.

Montag den 6. Juli 1857.

Nr. 308.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 5. Juli. Fremy ist zum Gouverneur des „credit foncier“, Langlais, Davoux, Chaffier und Boilay sind zu Mitgliedern des Staatsrathes ernannt worden. — Ein Bericht des Marschalls Randon über die Expedition in Kabylien sagt: Wir schreiten raseh in der Unterwerfung des ganzen Landes vor.

Paris, 4. Juli, Nachmittags 3 Uhr. Die Entmuthigung der Spekulation war bei Beginn der Börse wieder vorherrschend. Die 3pCt. eröffnete zu 67, 35, wich auf 67, 25, hob sich auf 67, 45 und schloß sehr matt zur Notiz. Eisenbahnaktien waren sehr angeboten; sonstige Werthpapiere waren ebenfalls angetragen. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 92 1/2 eingetroffen.

Schluss-Course: 3pCt. Rente 67, 40, 4 1/2 pCt. Rente 91, 50. Credit-Mobilier-Aktien ex div. 97 1/2. 3pCt. Spanier 37, 1pCt. Spanier — Silber-Anleihe — Oester. Staats-Eisenbahn-Aktien 641. Lombard. Eisenbahn-Aktien ex div. 608. Franz-Joseph 481.

Paris, 5. Juli. In der Passage wenig Umsatz. Die 3pCt. wurde zu 67, 32 1/2, österreichische Staats-Eisenbahn zu 641 gehandelt.

London, 4. Juli, Nachm. 3 Uhr. Consols 92 1/2. 1pCt. Spanier 25 1/2. Meritane 22 1/2. Sardinier 89 1/2. 5pCt. Russen 110. 4 1/2 pCt. Russen 96. Lombard. Eisenbahn-Aktien —

Der Banquiers der vergangenen Woche zeigt einen Notenumlauf von 19,142,700, einen Baarvorrath von 11,378,872 Pfd.

Wien, 4. Juli, Mittags 12 1/2 Uhr. Börse fest, Fonds begehrt. Silber-Anleihe 93. 5pCt. Metalliques 83 1/2. 4 1/2 pCt. Metalliques 73 1/2. Bank-Aktien 1008. Bank-Int.-Scheine — Nordbahn 191. 1854er Loose 109 1/2. National-Anlehen 85 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien 233. Credit-Aktien 239 1/2. London 10, 08. Hamburg 76 1/2. Paris 121 1/2. Gold 7 1/2. Silber 4. Elisabethbahn 100 1/2. Lombardische Eisenbahn 109 1/2. Theißbahn 100 1/2. Centralbahn —

Frankfurt a. M., 4. Juli, Nachmittags 2 1/2 Uhr. Darmstädter Aktien gewichen, österr. Fonds fest und beliebt bei lebhaftem Umfange.

Schluss-Course: Wiener Wechsel 114 1/2. 5pCt. Metalliques 79 1/2. 4 1/2 pCt. Metalliques 70 1/2. 1854er Loose 104 1/2. Oesterreichisches National-Anlehen 81 1/2. Oester.-französl. Staats-Eisenb.-Aktien 267. Oesterreich. Bank-Antheile 1155. Oesterreich. Credit-Aktien 220. Oesterreich. Elisabethbahn 197. Rhein-Nabe-Bahn 88.

Hamburg, 4. Juli, Nachmittags 2 Uhr. Sehr wenig Geschäft. Schluss-Course: Oesterreich. Loose — Oesterreich. Credit-Aktien 123 1/2. Oesterreich. Eisenbahn-Aktien — Vereinsbank 100 1/2. Norddeutsche Bank 93 1/2. Wien —

Hamburg, 4. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen loco etwas beachtet, ab auswärtig fülle. Roggen loco niedriger, ab Petersburg à 78 zu laufen. Del loco 32 1/2, pro Herbst 31 1/2, pro Frühjahr 30 1/2. Kaffee unverändert.

Liverpool, 4. Juli. [Baumwolle.] 7,000 Ballen Umf. Nachfrage gut, Preise fest behauptet.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 4. Juli. Der „Moniteur“ meldet, zwischen Frankreich und Baiern sei eine Konvention zum Behufe der Regulirung der beiderseitigen Eisenbahnverbindungen geschlossen worden. Die „Berichte“ ist wegen eines Artikels über die Wahl zu Lille verbannt worden, weil das Blatt behauptet, der Kaiser sei wegen des dortigen Wahlergebnisses erstickt worden. Ein kaiserliches Dekret ernannt den Grafen Morny zum Präsidenten des gesetzgebenden Körpers.

Florenz, 2. Juli. Eine telegraphische Depesche des „Monitore toscano“ aus Livorno vom 30. Juni, Abends 11 1/2 Uhr, meldet: Eine Hand voll Aufwiegler sammelte sich gegen 6 1/2 Uhr an drei Punkten der Stadt, griff an und verwundete mit Dolchen einige Gendarmen, andere erschienen bei der Hauptwache unter dem Rufe: „Viva i fratelli.“ Der Offizier, der sie zurückwerfen wollte, wurde verwundet und kommandirte Feuer. Die Truppen traten unter die Waffen. Der königl. Palast und der Waffenplatz wurden sogleich militärisch besetzt und der Bevölkerung befohlen, sich zurückzuziehen; die Wenigen, welche Widerstand leisten wollten, wurden mittelst einer Salve zerstreut. Drei Gendarmen sind todt, 3 verwundet, 13 Aufwiegler sind gefallen.

1. Juli. Alles ist ruhig in Livorno; Jeder geht seinen Geschäften wie zu vor nach.

Genoa, 1. Juli. Die amtliche „Gazzetta di Genova“ sagt: Die Aufstandsbewegung sei völlig unterdrückt, die Stadt ruhig, die Behörden sehen ihre Wachsamkeit fort. Die Verhafteten, sowie die aufgefundenen Waffen, Munition, Leitern, Dolche, Meißel u. s. w. wurden dem Fiskus übergeben. Der Dampfer der Gesellschaft „Rubattini-Cagliari“, welcher am 25. nach Tunis über Cagliari abgegangen ist, soll in Gewalt von Individuen sein, welche irgendwo eine Landung versuchen wollten; das Stationschiff „Schiava“ ist ihm aufzusehen abgegangen.

Modena, 1. Juli. Zu dem morgen stattfindenden Einzug des hl. Vaters werden feierliche Vorbereitungen getroffen.

Preußen.

Berlin, 5. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem kaiserl. französischen Unterpräfecten Armand Pihoret zu Saargemünd den rothen Adler-Orden 3ter Klasse, und dem königl. niederländischen Polizei-Kommissarius Dr. Termaat zu Amsterdam den rothen Adler-Orden 4ter Klasse zu verleihen. — Der bisherige Gerichts-Assessor Schlüter in Breslau ist zum Rechtsanwält bei dem Kreisgericht in Goeßfeld und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Münster, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Haltern, ernannt worden.

Zu Bank-Redanten sind ernannt worden: die Bank-Kassirer Bartley in Danzig, Hartmann in Münster, Pflug in Breslau, Franke in Posen, sowie die Bank-Buchhalter Thal in Elst, Freundemann in Krefeld, Eichert in Halle a. d. S., Martins in Gleiwitz, Schwarz I. in Eberfeld, Storch in Grlitz, Stübner in Frankfurt a. d. O., Wenke in Bromberg und Warschow I. zu Stettin.

Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem Grafen Hyacinth v. Strachwiz auf Stubendorf im Kreise Groß-Strehlitz, die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verlehnen Ritterkreuzes des Johannis-Ordens zu ertheilen.

Militär-Wochenblatt. Lengsfeld, Major vom Generalstabe des 1. Armeekorps, zum Chef des Generalstabes der General-Inspektion der Artillerie ernannt. v. Wisleben, Major und persönlicher Adjutant des Prinzen Karl von Preußen k. R., die Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 3. Man. Regts. (Kaiser von Rußland), unter Führung à la suite dieses Regiments ertheilt. Schmidt, Generalmajor und Direktor der allgem. Kriegsschule, zum Mitgliede der Studienkommission für Divisionschulen ernannt. v. Wenckel, Generalleutnant a. D., zuletzt Generalmajor und Kommandeur der 12. Inf. Brigade, Friedland, Generalmajor a. D., zuletzt Kommandeur der 8. Inf. Brigade, Kühne, Generalm. a. D., zuletzt Oberst und Insp. der 5. Festungs-

Inspektion, v. Froreich, Generalmajor a. D., zuletzt Oberst und zweiter Kommandant von Reife, Hülsen, Oberst a. D., zuletzt Kommandeur des 40. Inf. Regts., Kolla du Rojev, Oberst a. D., zuletzt Oberlieutenant im 5. Infant. Regt., Febr. v. Schleinitz, Oberlieut. a. D., zuletzt Major im 3. Dragoner-Regt., v. Heydebreck, Major a. D., zuletzt im 2. Kür. Regt., mit ihrer Pension zur allerhöchsten Disposition gestellt. To bisch, bisheriger Appellations-Gerichtsausultator, zum Intendantur-Referendarius beim 16. Armeekorps ernannt. Rassauf, Marine-Intendantur-Assessor, zum Marine-Intendanturrath mit dem Range eines Raths vierter Klasse ernannt.

Berlin, 4. Juli. Se. Majestät der König erfreuen sich den neuesten Nachrichten aus Marienbad zufolge des besten Wohlseins.

— Nachrichten aus Wildbad zufolge sind Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin aus Rußland am 2. d. Mts. Abends dort eingetroffen.

— Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm, Höchstdessen Ankunft hieselbst bisher zum 1. August erwartet wurde, wird nunmehr und zwar aus Veranlassung der Anwesenheit Ihrer Majestät der Kaiserin-Mutter von Rußland, schon gegen den 16. d. Mts. von London hier wieder eintreffen. (Den ausführlichen Bericht über die Ueberreichung der Glückwunsch-Adresse, die die städtischen Behörden von Manchester St. königl. Hoh. dem Prinzen Friedrich Wilhelm neulich dargebracht haben, s. unter London.)

— Der Wirkl. Geh. Rath, Chef des landwirthschaftlichen Ministeriums, Freiherr v. Mantuffel, wird heute aus der Provinz Sachsen hier wieder eintreffen.

— Das „Mil. Wochenbl.“ enthält eine allerhöchste Kabinettsordre, durch welche die Statuten der bei der Dienst-Zubehelfer des Prinzen von Preußen königl. Hoheit gegründeten Stiftung für unbemittelte Inhaber des eisernen Kreuzes vom Feldwebel abwärts, in allen ihren Bestimmungen, mit dem Ausdrucke der allerhöchsten beifälligen Anerkennung der patriotischen Gesinnungen, von denen die Stifter dieses Werkes geleitet worden sind, bestätigt wird. Das Kriegsministerium veröffentlicht diese Kabinettsordre, indem es zugleich bekannt macht, daß der Stiftungsfonds in einem Kapitale von 10,650 Thlr. besteht. Das Kriegsministerium übernimmt die Verwaltung der Stiftung; die Vorschläge zur Bewilligung des Ehrengelohns erfolgten seitens der königl. General-Kommandos. Da letztere sich im vollständigen Besitze des dazu erforderlichen Materials bereits befinden, bedarf es weder bei denselben noch bei dem Kriegsministerium deshalb besonderer Anträge. (N. Pr. 3.)

Die gestern vom „Publizisten“ gebrachte Erzählung von einer Verhaftung des Dr. Andreas Sommer ist gänzlich unwahr in Betreff der Person. Von Herrn Dr. A. Sommer selbst geht uns darüber die folgende Erklärung zu:

„Gegen die Verläumdung des „Publizisten“ habe ich die Hilfe der Staats-Anwaltschaft in Anspruch genommen.

Dr. Andreas Sommer.“

Das heutige Morgenblatt der „Zeit“ enthält in dieser Angelegenheit folgende

„Erklärung. Die heutige Nummer des „Publizist“ meldet die Verhaftung des Dr. Andreas Sommer wegen betrügerischer Handlungen. Ich erkläre hiermit, daß der Verhaftete zwar auch Sommer heißt, aber eine von dem Herrn Dr. Andreas Sommer ganz verschiedene Person ist. Die Gleichheit des Namens hat den unglücklichen Irrthum herbeigeführt, den ich aufrichtig beklage. In der nächsten Nummer des „Publizist“ werde ich mich hierüber näher auslassen. Damit inzwischen die öffentliche Berichtigung so schnell als möglich erfolge, gebe ich hiermit diese Erklärung ab. Herr Dr. Sommer habe ich außerdem mein schmerzliches Bedauern über die ärgerliche Verwechslung ausgedrückt und seiner Entschliesung anheimgestellt, ob er von seinem Rechte, den Irrthum gegen mich gerichtlich zu verfolgen, Gebrauch machen will. Berlin, 3. Juli 1857.

A. F. Thiele, Herausgeber und Redakteur des „Publizist“.

Von anderer Seite wird uns mitgetheilt, daß der Verhaftete zwar denselben Zunamen, aber andere Vornamen trägt.

Berlin, 4. Juli. Ueber die Entstehungsgeschichte der letzten dänischen Antwort wird der „Nord. Tg.“ von hier gemeldet, daß am 10. Juni im dänischen Staatsrath bereits der Beschluß gefaßt worden war, die Auslegung mit Bestimmtheit abzulehnen, welche Preußen und Oesterreich der früheren Erklärung bezüglich der dänischen Vorlagen gegeben hatten. Man habe gehofft, die Sache auf diese Weise vor ein europäisches Forum zu bringen, indem man nun den Gesamtstaat selbst in Gefahr erklärte. Doch seien von französischer und russischer Seite Vorstellungen eingelaufen, welche ein so schroffes Vorgehen widerriethen, so daß dann die Antwort in der zweiten Hälfte des Juni noch einmal umgegossen und in eine jenen Mächten mehr zusagende Form gebracht worden sei. Sie habe so zwar die ursprüngliche Schärfe verloren, aber eine Unbestimmtheit erhalten, in der sie die deutschen Mächte unmöglich befriedigen könne, die aber darauf berechnet sei, Zeit zu gewinnen, um unterdessen auch die übrigen Unterzeichner des Londoner Protokolls möglichst dem dänischen Interesse zuzuwenden. — Gewiß ist, daß die europäische Konferenz das Ziel bleibt, welches man in Kopenhagen fortwährend im Auge hat, und daß alle bisherigen Scheinzeugnisse lediglich darauf hinausgehen, dort in der Rolle des bedrohten Lammes aufzutreten.

Der wiener Korrespondent der „Hamburger Börse“ macht diesem Blatte unterm 1. Juli eingehende Mittheilungen über ein englisches Vermittelungsprojekt in der Donaufürstenthümerfrage. Dasselbe besche bereits seit längerer Zeit und sei schon vom wiener Kabinet adoptirt worden. In Paris hätten die darüber erfolgten Eröffnungen der Kabinete von Wien und St. James eine scheinbar günstige Aufnahme gefunden, indem der französische Botschafter, Baron Bourquenev, sogar vor mehreren Wochen

beauftragt worden sei, mit dem Grafen Buol über das Clarendonsche Projekt in nähere Unterhandlungen zu treten. Plötzlich aber seien alle Aussichten auf einen Beitritt Frankreichs wieder verschwunden. Baron Bourquenev, der lange Zeit hindurch ohne Instruktion von seinem Hofe geblieben, habe endlich auf das Andrängen des Grafen Buol eine so ausweichende Antwort ertheilt, daß diese eine Sinnesänderung des pariser Kabinetts schwer verkennen lasse. Alle Zeitungsberichte über eine angelegliche Zustimmung Frankreichs zu dem Clarendonschen Projekte seien demnach zum „Mindesten jetzt bedeutend“ verfrüht. Indem wir dahin gestellt sein lassen, in wie fern diese Darstellung eine vollkommen correcte ist, glauben wir dagegen die Richtigkeit einer der „kölnischen Zeitung“ aus Brüssel gemachten Mittheilung bezweifeln zu müssen, wonach Frankreich, Preußen und Sardinien in einer Kollektivnote von der Pforte die Absetzung der Kaimakame der Moldau und Wallachei verlangt hätten, und gegen welchen Schritt von Oesterreich und dem britischen Agenten zu Bukarest, Sir Edward Bulwer, Protest eingelegt sei. Den uns zugegangenen Nachrichten zufolge existirt nämlich eine derartige Kollektivnote überhaupt nicht, und konnte daher selbstverständlich auch kein Protest dagegen erhoben werden; die Pforte hat aber die gegen das Verfahren der Kaimakame erhobenen Beschwerden als vollkommen begründet anerkannt und danach die erforderlichen Anordnungen zur Abhilfe derselben getroffen. (Zeit.)

Deutschland.

Karlsruhe, 2. Juli. Se. königl. Hoheit der Großherzog hat sich heute Vormittag nach Heidelberg begeben, um dort Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin von Rußland zu begrüßen, und ist Mittags wieder hierher zurückgekehrt. Se. königliche Hoheit der Prinz Karl von Preußen ist heute Mittag zum Besuch des Großherzogs und der Großherzogin hier eingetroffen und hat nach kurzem Aufenthalt die Reise nach Baden fortgesetzt. (Karls. Z.)

Wildbad, 30. Juni. Gegen 11 Uhr traf Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen ein und stieg im Bad-Hotel ab, kurze Zeit darauf kam der Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, in Begleitung des Oberleutenants Freiherrn v. Ulrichshausen, und Abends fuhr Ihre Majestät die Kaiserin mit ihrem Bruder nach Calmbach und vereinigte später sämtliche hohe Gäste an ihrer Abendtafel im Hotel Bellevue. Für die Ankunft Sr. Majestät des Kaisers werden bereits Vorbereitungen getroffen. (St.-A. f. W.)

Riffingen, 30. Juni. Der König und die Königin von Baiern sind hier eingetroffen. — Man erwartet in diesen Tagen auch Herrn v. d. Pfordten, der die kais. russischen Majestäten hier begrüßen wird und bis zum 9. d. bei uns zu verweilen gedenkt.

Oesterreich.

Wien, 3. Juli. [Erdsturz.] Am 21. v. M. löste sich ohne äußere Veranlassung ein Theil des im Innern des Forts von Krafau befindlichen sogenannten Kosciusko-Hügels in der heiläufigen Größe von 5 Kubiklastern ab, und verschüttete die daselbst mit dem Aussprennen von Felsen, behufs der Aufrißung der Fundamentmauern für die an dieser Stelle zu erbauende Kapelle, beschäftigten Arbeiter, obgleich alle Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung eines solchen Unfalls getroffen worden waren. Augenblicklich nach dem Herabstürzen dieser Erdschichte wurde mit größter Hingebung und Ausopferung von den übrigen Arbeitern die Rettung ihrer Kameraden angestrebt, und binnen 30 Minuten war auch der letzte der Verunglückten ausgegraben. Leider gelang es nicht, alle zu retten, denn vier derselben, die in dem Momente des Einsturzes erdrückt wurden, waren Leichen, und zwei derselben erlitten Verletzungen; die übrigen Verschlütteten, deren Anzahl mehr als 11 betrug, waren so wenig verletzt, daß alle den nächsten Tag auf demselben Objekte in Arbeit staden.

Marienbad, 2. Juli. Die hier seither abhaltende drückende Hitze ist nunmehr seit einigen Tagen durch einen erquickenden warmen Regen unterbrochen und hat dem vertrockneten Laub das frische Grün wiedergegeben, so wie die schwüle Luft gereinigt. Es ist diese veränderte angenehme Temperatur eine Nothwendigkeit sowohl für die Erfolge der Brunnenkur, als für den Bedarf des gewöhnlichen Trinktassers gewesen, da die meisten Hausbrunnen nur noch kümmerlich einen Zufluß hergaben und Mangel an frischem Trinkwasser durch die anhaltende Trockenheit zu befürchten stand. Jetzt athmet man, bei angenehmer Kühle, wieder freier und überwindet gern die momentane Kälte, die bei dem hiesigen kieseligen Boden bald wieder verschwindet. Erstulich ist das außerordentliche Wohlbehagen Sr. Majestät des Königs, Allerhöchstdweller die täglich weiten Fuß-Promenaden mit großer Mühe fortsetzt. Se. Majestät besuchen öfterer die Theatervorstellungen, im Freien und fehlen auch nicht bei den Konzerten, die hier fast allabendlich von durchreisenden Künstlern gegeben werden. Gestern dirnirten Se. Majestät und Ihre königl. Hoheit die Großherzogin Mutter und Gesolge wieder in Bellevue und besetzten Abends das Konzert im Kur-saal, welches von den königl. hannoverschen Kammermusikern Walter und Sobek gegeben wurde. Heute wurde dem hier anwesenden Bankier Benda aus Berlin die freudige Ueberraschung und Auszeichnung zu Theil, mit dem Adler der Ritter des hohenzollernischen Haus-Ordens decorirt zu werden. Die allerhöchste Ordre hierzu ist bereits am Einweihungstage des hiesigen protestantischen Bethauses (den 27. v. M.) allergnädigst von Sr. Majestät dem Könige als Anerkennniß für die von Benda bekannte patriotische Gesinnung und Hingebung für das königl. Haus, so wie für seine rastlosen Bemühungen zur Förderung des gedachten Bethauses, vollzogen worden. So eben ist Se. Excellenz der Hr. Minister v. d. Heydt zu einem mehrwöchentlichen Gebrauch der Brunnenkur hier eingetroffen, und für den 10. d. M. sind bereits im Tepler Hause 26 bis 28 Zimmer für Se. königl. Hoheit den Kurfürsten von Hessen bestellt, Höchstdweller ebenfalls die Brunnenkur hier gebrauchen wird. Sonnabend, den 4. n. M., werden Ihre königliche Hoheit die Frau Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin Allerhöchstdweller von hier über Karlsbad nach Teplitz begeben und den darauf

folgenden Tag (Sonntag, den 5. d. M.) Se. Majestät der König mit Ueberrachten in Karlsbad, die Reise nach Teplitz antreten und Montag den 6. dort eintreffen.

Stalien.

Ueber die Ruhestörungen in Stalien haben wir heute in den italienischen Blättern, mit Ausnahme der „Gazetta Piemontese“, direkte Nachrichten noch nicht gefunden, und auch das letztere Blatt sagt nicht mehr, als hier bereits durch die Mittheilung der „Dest. Corr.“ bekannt geworden war.

Man schreibt uns aus Paris, 3. Juli. „Alle heute hier eingetroffenen Depeschen melden die Unterdrückung der verschiedenen italienischen Aufstandsversuche. Diese Angelegenheiten selbst sind aber nach wie vor in ein tiefes Dunkel gehüllt, und man sieht hier den nächsten Nachrichten mit großer Spannung entgegen.

Man schreibt uns aus Paris, 3. Juli. „Alle heute hier eingetroffenen Depeschen melden die Unterdrückung der verschiedenen italienischen Aufstandsversuche. Diese Angelegenheiten selbst sind aber nach wie vor in ein tiefes Dunkel gehüllt, und man sieht hier den nächsten Nachrichten mit großer Spannung entgegen.

Man schreibt uns aus Paris, 3. Juli. „Alle heute hier eingetroffenen Depeschen melden die Unterdrückung der verschiedenen italienischen Aufstandsversuche. Diese Angelegenheiten selbst sind aber nach wie vor in ein tiefes Dunkel gehüllt, und man sieht hier den nächsten Nachrichten mit großer Spannung entgegen.

Großbritannien.

E. C. Loudon, 2. Juli. Die königl. Familie reist heut Früh nach 9 Uhr von Manchester ab, und wird gegen 3 Uhr Nachmittags hier erwartet.

einigen andern hochstehenden Gästen war das Gebäude Jedem ohne Ausnahme verschlossen, um der Königin eine ungestörte Besichtigung der Kunstschätze zu ermöglichen.

An Se. königl. Hoheit den Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen! Geruhen Ew. königl. Hoheit zu erlauben, daß wir — der Mayor, die Aldermen und Bürger der Stadt Manchester — uns Ew. königl. Hoheit nahen, um unsern aufrichtigsten und herzlichsten Willkomm bei Ihrem Besuch in dieser Stadt darzubringen.

Der Prinz empfing uns den Händen des Grafen Moltke die vorbereitete Antwortsrede, und las sie in englischer Sprache sehr klar und vernehmlich, wobei er auf die Stelle, wo von seinen Bestrebungen für das Glück seiner zukünftigen Gemahlin die Rede ist, die Stimme mit großem Nachdruck erhob.

Mit der Verehrung dieser Antwort war die Ceremonie, die im Ganzen nicht 10 Minuten gewährt hatte, zu Ende. Die Prinzen nahmen noch beim Mayor auf dem Stadthause ein Frühstück ein, und fuhren um halb 4 Uhr nach Worsley Hall zurück.

Berlin, 4. Juli. Die Börse hatte ihren Charakter heute insofern verändert, als die Kauflust sich noch mehr eingeschränkt hatte, im Ganzen erlitten sich nur wenige Devisen, fast nur darmsstädter Bankaktien und von Eisenbahnsektoren allenfalls sofel-oberberger, eines nennenswerthen Verlehrs.

Die darmsstädter Bankaktien indes behaupteten nur mühsam den Cours von 119, und schlossen zu 118 1/2 angetragen. Von Berechtigungscheinen war kaum die Rede. Es ist aber hervorzuheben, daß die Blankverkäufe in diesem Papier, und zwar mit möglichem Reppert wieder ihren Anfang nahmen.

Der Verkehr in den Eisenbahn-Aktien erlangte heute noch kaum den Umfang, den das Geschäft in anderen Effectengattungen erreichte. Selbst schles. Devisen waren heute mehr als sonst vernachlässigt.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 4. Juli 1857. Feuer-Versicherungen: Aachen-Mündener 1470 Gl. Berlinische — Borussia — Colonia 1105 Br. 1100 Gl. Cberfelder 250 Gl. Magdeb. 415 einz. St. Br. Stettin. National. 115 Gl. Schleische 104 Br. Leipziger excl. Div. — Rückversicherungs-Aktien: Magener 400 Gl. Kölnische 103 1/2 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensverl.: 100 Br. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — Kölnische 102 bez. u. Gl. Magdeburger 52 Gl. Ceres 20 Br. Rück-Versicherungen: Berlinische Land- und Wasser- — Agrippina — Niederberlinische zu Wesel — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Concordia (in Köln) 113 Br. (excl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Div.) Dampfschiffahrts-Aktien: Rudovort 112 Gl. (incl. Div.) Wähl. (incl. Div.) Schleppe — Bergwerks-Aktien: Minerva 95 etw. bez. Hör-

der Hütten-Berein 125 Gl. (excl. Divid.) Gas-Aktien: Continental (Dessau) 106 Br.

Das Geschäft war zwar von keiner großen Bedeutung, aber die Stimmung blieb günstig, und mehrere Bank- und Credit-Aktien wurden höher bezahlt, besonders Leipziger und Luxemburger, in welchen ziemlich lebhafter Umlatz stattfand.

Berliner Börse vom 4. Juli 1857.

Table with multiple columns: Fonds- und Geld-Course, Ausländische Fonds, Actien-Course, Wechsel-Course, Preuss. und ausl. Bank-Actien. Lists various securities and their market prices.

Berlin, 4. Juli. Weizen loco 60-92 Tlr. Roggen loco 53-54 Tlr., ab Bahn mit 1/2 Tlr. Veräuglichung gegen den laufenden Termin getaucht, Juli und Juli-August 54 1/2-53 1/2-54 Tlr. bez. u. Br., und Glb., August-September 55 1/2-54 1/2-54 1/2 Tlr. bezahlt und Glb., 55 Tlr. Br., September-October 56 1/2-55 1/2-56 Tlr. bezahlt und Br., 55 1/2 Tlr. Glb., October-November 56-55 1/2-55 1/2 Tlr. bezahlt und Glb., 55 1/2 Tlr. Br., November-December 55 1/2-55-55 1/2 Tlr. bezahlt und Br., 55 Tlr. Glb.

Stettin, 4. Juli. [Bericht von Großmann & Beeg.] Weizen fester, loco gelber schleischer 87 Tlr. pr. 90 Pfd. bez., auf Lieferung 88 8/10 Pfd. gelber pr. Juli 81 Tlr. Br., 80 1/2 Tlr. Glb., desgleichen pr. Juli-August 82 Tlr. Br., 89.90 Pfd. schleischer pr. Juli-August 87 1/2 Tlr. bez. und Br., desgleichen pr. September-October 89 Tlr. bez., 88 8/10 Pfd. gelber pr. September-October 82 Tlr. bez. und Glb., Roggen flau und besonders loco und nahe Termine niedriger verkauft, loco pr. 82 Pfd. nach Qualität 52-51 1/2 Tlr. bez., Anmelungen 52 Tlr. pr. 82 Pfd. bez., auf Lieferung 82 Pfd. pr. Juli und Juli-August 52 1/2-52 Tlr. bez., pr. August-September 53 Tlr. bezahlt, pr. September 85 Pfd. 54 Tlr. pr. 82 Pfd. bez., pr. September-October 54 1/2-54 Tlr. bez. u. Glb., 54 1/2 Tlr. Br., pr. October-November 53 1/2 Tlr. Glb., pr. Frühjahr 55-54 1/2 Tlr. bez., 55 Tlr. Br. — Gerste geschäftslos, loco pommerische 46 Tlr. schleische 47 1/2 Tlr. pr. 75 Pfd. Br., pr. Juli 74 7/10 Pfd. schleische 47 Tlr. Br. — Hafer höher bezahlt, loco pr. 52 Pfd. 37-38 1/2 Tlr. bez., pr. Juli-Aug. 50 5/10 Pfd. ohne Benennung 36 1/2 Tlr. bez., pr. Juli 52 Pfd. pommerische 38 Tlr. Br. — Erbsen loco kleine nach Qualität 40-54 Tlr. bezahlt. — Rübsl fester, loco 16 Tlr. bez. und Br., pr. Juli 16 Tlr. Br., pr. Juli-August 15 1/2 Tlr. bez., pr. September-October 15 1/2 Tlr. bez. und Br., pr. October-November 15 1/2 Tlr. Br. — Ceinöl loco incl. Fas 15 Tlr. Br., pr. September-October 14 1/2 Tlr. Glb., 15 Tlr. Br. — Spiritus schließt matt, loco ohne Fas 12-12 1/2 % bez. mit Fas 12 % bez., pr. Juli-August 12 1/2-12 1/2 % bez. u. Glb., pr. August-September 11 1/2-12 % bez., 11 1/2 % Br., pr. September-October 12 1/2 % bez. und Glb., pr. October-November 12 1/2-12 1/2 % bez. und Glb., pr. Frühjahr 12 1/2 % Br., 13 % Glb.

Heutiger Landmarkt. — Zufuhr: 5 W. Weizen, 10 W. Roggen, 10 W. Hafer, 1 W. Erbsen, 4 W. Raps und Hülsen. Bezahlt wurde Weizen mit 72-84 Tlr., Roggen mit 53-58 Tlr. Gerste mit 42-46 Tlr., Erbsen mit 50-54 Tlr. pr. 25 Scheffel und Hafer mit 33-38 Tlr. pr. 26 Scheffel, Raps und Hülsen mit 85-100 Tlr.

Breslau, 6. Juli. [Produktenmarkt.] Flauer Markt für alle Getreidearten und 1-2 Sgr. niedriger als am letzten Markttage. — Desfaaten schwach offerirt, kleine Böden Wintererbsen mit 112-115-117 Sgr. bezahlt. — Kleesaaten begehrt, nichts offerirt. — Spiritus fest, loco 12 1/2 Tlr. Gl., Juli 12 1/2 Tlr. zu machen. Weizen, weißer 105-100-98-95 Sgr., gelber 102-98-94-90 Sgr. — Brenner-Weizen 80-75-70-65 Sgr. — Roggen 60-58-56-54 Sgr. — Gerste 50-48-46-44 Sgr. — Hafer 38-36-34-32 Sgr. — Erbsen 60-58-54-50 Sgr. Kleesaat, rotte 19-18-17-16 Tlr., weiße 20-18-16-15 Tlr. nach Qualität. — Hypothek 9 1/2-9-8 1/2-8 Tlr.

Theater-Repertoire. In der Stadt. Montag, den 6. Juli. 5. Vorstellung des 3. Abonnements von 70 Vorstellungen. Marie, oder: Die Tochter des Regiments. Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen. Musik von Donizetti. (Marie, Fräul. Hallenstein, vom ständischen Theater zu Prag.)